

#### Der Vorstand

#### GB Unternehmenskommunikation

---

Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D5  
Anfahrtsadresse: Domagkstraße 5  
48149 Münster

T +49 (0)2 51 - 83 - 5 58 00

F +49 (0)2 51 - 83 - 5 78 73

marion.zahr@ukmuenster.de

[www.ukmuenster.de](http://www.ukmuenster.de)

 [twitter.com/UK\\_Muenster](https://twitter.com/UK_Muenster)

---

Pressemitteilung 10.05.2016

## MIAMI-Symposium 2016 in Münster

### Internationale Experten stellen Fortschritte in der Erforschung entzündlicher Gelenk- und Darmerkrankungen vor

**Münster (ukm).** Anfang Mai trafen sich insgesamt 90 Ärzte und Wissenschaftler aus aller Welt, um sich über Fortschritte in der Forschung, Diagnostik und Therapie entzündlicher Gelenk- und Darmerkrankungen auszutauschen. Das Symposium diente gleichzeitig als Abschlussveranstaltung für ein von der Europäischen Union gefördertes Forschungsprojekt mit dem klangvollen Namen ‚MIAMI‘. MIAMI steht für „Monitoring innate Immunity in Arthritis and Mucosal Inflammation“ und besteht aus Forschern der Universitäten Münster, Gent (Belgien), Utrecht und Nijmegen (Niederlande) sowie Dublin (Irland). Außerdem beteiligen sich zwei Biotechnologie-Unternehmen aus Gent und Basel (Schweiz) an dem Projekt. Prof. Dirk Föll aus der Klinik für Pädiatrische Rheumatologie und Immunologie am UKM (Universitätsklinikum Münster) hat den Forschungsverbund seit März 2013 koordiniert.

Auf dem Expertenmeeting in Münster berichteten Ärzte und Wissenschaftler, wie schwierig sich die Diagnostik und Therapie von chronischen Erkrankungen der Gelenke gestaltet – für den effektiven Genesungsprozess der Patienten ist eine frühzeitige Erkennung der Krankheit jedoch sehr wichtig. Insbesondere die Krankheitsentwicklung der sogenannten seronegativen Arthritis ist nur ungenügend verstanden. „Diese Gruppe der Gelenkerkrankungen ist sehr groß und umfasst z.B. auch das Kinderrheuma. Alle Erkrankungsformen in dieser Gruppe zusammengenommen kommen häufiger vor als die klassische rheumatoide Arthritis“, erläutert Prof. Föll, „und dennoch sind sie weniger gut erforscht. Insbesondere wissen wir nicht, warum diese Formen der Arthritis auch andere Organsysteme angreifen; beispielsweise können sie auch mit chronisch entzündlichen-Darmerkrankungen einhergehen“.

Es fehlt an Biomarkern für die Aktivierung des Immunsystems, um die Aktivität der Erkrankung besser überwachen zu können oder eine Prognoseabschätzung zu erlauben. Die jetzt in Münster vorgestellten Forschungsergebnisse schaffen neue Voraussetzungen für schnellere und effektivere Therapien, die auch Patienten mit sehr speziellen Erkrankungsformen helfen können. Als Organisator der Münsteraner Fachtagung drängt Prof. Föll daher auf weitere Bemühungen: „Um auf diesem Gebiet weitere Fortschritte zu erzielen, sind Kooperationen in internationalen Netzwerken erforderlich.“ Die Fachtagung in Münster hat nach Einschätzung aller Beteiligten einen wesentlichen Beitrag dazu geliefert, auch in Zukunft durch gemeinsame Anstrengungen weitere Fortschritte in der Behandlung entzündlicher Gelenk- und Darmerkrankungen zu erzielen.



**Bild:** Die Organisatoren und Referenten der MIAMI-Fachtagung während eines Besuches des LWL-Museums für Kunst und Kultur (Quelle: UKM)